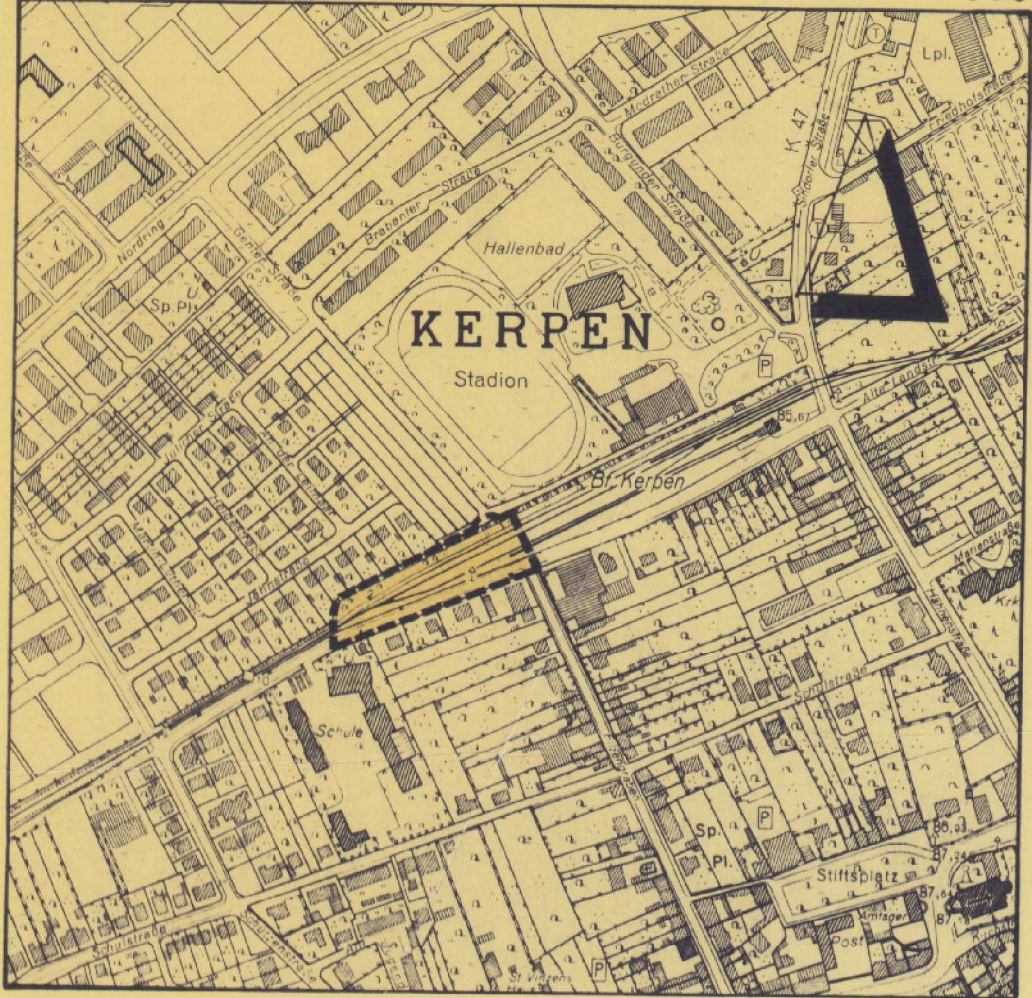
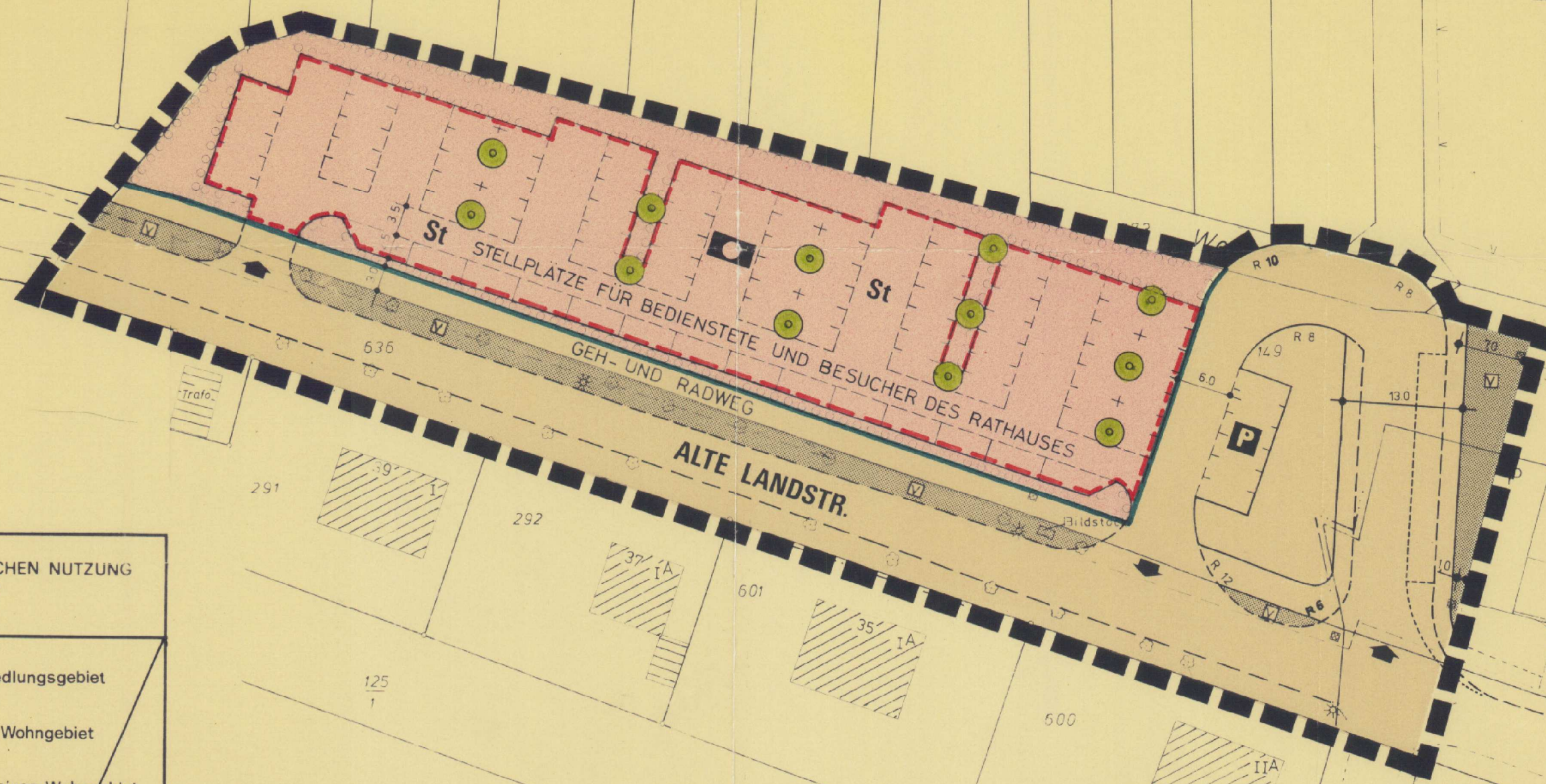


ÜBERSICHTSKARTE M = 1 : 5 000



Flur 6

JAHNSTRASSE



Flur 3

FILZENGRABEN

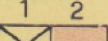
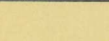
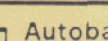
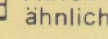
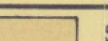
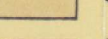
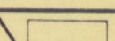
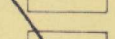
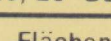
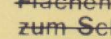
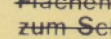
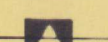
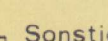
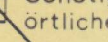
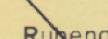
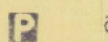
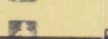
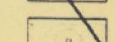
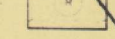
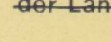
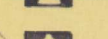
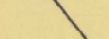
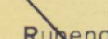
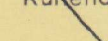
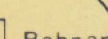
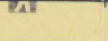
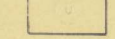
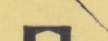
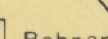
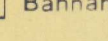
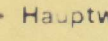
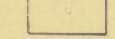
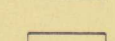
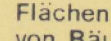
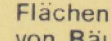
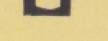
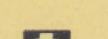
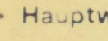
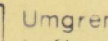
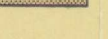
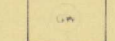
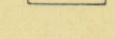
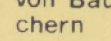
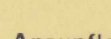
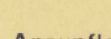
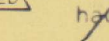
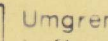
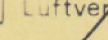
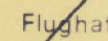
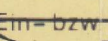
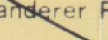
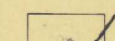
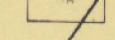
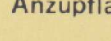
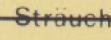
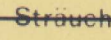
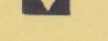
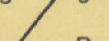
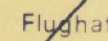
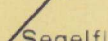
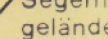
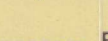
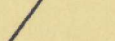
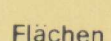
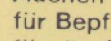
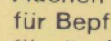
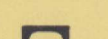
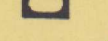
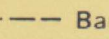
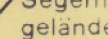
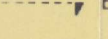
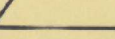
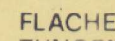
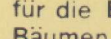
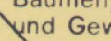
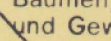
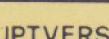
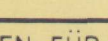
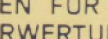
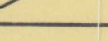
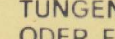
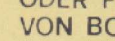
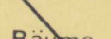
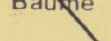
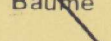
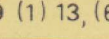
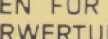
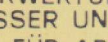
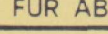
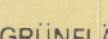
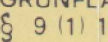
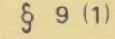
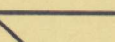
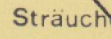
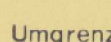
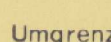
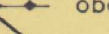
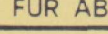
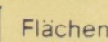
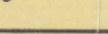
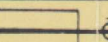
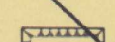
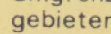
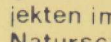
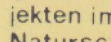
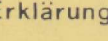
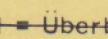
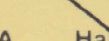
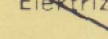
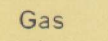
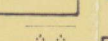
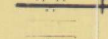
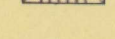
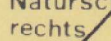
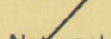
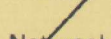
Flur 2

ALTE LANDSTR.

PLANGRUNDLAGE	PLANINHALT	ART DER BAULICHEN NUTZUNG § 9 (1) 1 BBauG
Die vorliegende Plangrundlage ist – z.T. – eine Abzeichnung – Vergrößerung – der Katasterflurkarte. Die Flurkarte ist entstanden im Jahre durch Uraufnahme – vereinfachte – Teil – Neuvermessung. Die Plangrundlage enthält ausserdem die Ergebnisse von Ergänzungsmessungen (z.B. Gebäude). Die vorliegende Plangrundlage wurde z.T. neu kartiert nach einwandfreier Fortf. Vermessungen (Nr. 55 FA II) – nach einer Teilneuvermessung – und unter Verwendung von Fortf. Vermessungen (vereinfachte Neuverm.) – nach einer Neuvermessung gem. Erg. Best. und Verm. Pkt. Anw. Die Darstellung entspricht dem gegenwärtigen Zustand.	Inhalt: Gemäss § 9 (1) Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26 und § 9 (2), (4) BBauG vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256), geändert durch das Gesetz der Vereinfachungs-Novelle vom 3.12.1976 (BGBl. I S. 3281) und durch das Gesetz zur Beschleunigung von Verfahren und zur Erleichterung von Investitionen im Städtebaurecht vom 6.7.1979 (BGBl. I S. 949) sowie dem § 103 der BauONW in der Fassung vom 27.1.1970 (GVNW S. 96) zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.5.1982 BauNVO vom 15.9.1977 (BGBl. I S. 1763). Darstellung gemäss Planzeichnungsordnung vom 30.7.1981 (BGBl. I S. 833).	1 WS Kleinsiedlungsgebiet 2 WR Reines Wohngebiet WA Allgemeines Wohngebiet WB Besonderes Wohngebiet MD Dorfgebiet MI Mischgebiet MK Kerngebiet GE Gewerbegebiet GI Industriegebiet SO Sondergebiete, die der Erholung dienen SO Sonstige Sondergebiete Bestandteile dieses Planes sind: 1. Hinweise Dem Bebauungsplan ist eine Begründung beigelegt. Ö.b. Vermessungsingenieur

HINWEIS

ENTGEGENSTEHENDE FESTSETZUNGEN DES BEBAUUNGSPLANES NR. 174 WERDEN HIERMIT AUFGEHOBen

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG § 9 (1) 1 BBauG		EINRICHTUNGEN U. ANLAGEN ZUR VERSOR- GUNG MIT GÜTERN UND DIENSTLEISTUNGEN DES ÖFFENTLICHEN U. PRIVATEN BEREICHS. FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF § 9 (1) 5 BBauG		BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN § 9 (1) 2 BBauG		FLÄCHEN FÜR DEN ÜBERÖRRLICHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSZÜGE § 5 (2) 3, (6) BBauG		VERKEHRSFLÄCHEN § 9 (1) 11 BBauG		WASSERFLÄCHEN UND FLÄCHEN FÜR DIE WASSERWIRTSCHAFT § 9 (1) 16 BBauG		PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN UND MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG DER LAND- SCHAFT § 9 (1) 20, 25 BBauG		SONSTIGE PLANZEICHEN § 9 (1) 4, 10, 21, 22, (7) BBauG	
GFZ	Geschossflächenzahl	 1 Flächen für den Gemeinbedarf	 2 Öffentliche Verwaltungen	 o offene Bauweise	 A nur Einzelhäuser zulässig	 P Autobahnen und autobahn- ähnliche Strassen	 P Sonstige überörtliche und örtliche Hauptverkehrsstrassen	 P Strassenverkehrsflächen	 P Strassenbegrenzungslinie	 H Wasserflächen	 H Hafen	 St Flächen für Massnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der Landschaft	 St Flächen für die eine zentrale Abwasserbe- seitigung nicht vorgesehen ist	 St Flächen, bei deren Bebauung besondere bauliche Vorkehrungen oder - besondere bauliche Sicherungsmassnahmen erfor- derlich sind, sowie Flächen unter denen der Bergbau umgeht oder die für den Abbau von Mineralien bestimmt sind	
GF	Geschossfläche mit Flächenangabe	 A Schule	 K Kirchen und kirchlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtun- gen	 L nur Doppelhäuser zulässig	 P Ruhender Verkehr	 B Bahnanlagen	 H Hauptverkehrsstrassen	 P öffentliche Parkfläche	 P Fussgängerbereich	 H Hochwasserrück- haltebecken	 H Überschennungs- gebiet	 St Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträu- chern	 St Flächen für Nebenanlagen, Stellplätze, Gara- gen und Gemeinschaftsanlagen	 St Flächen, bei deren Bebauung besondere bauliche Vorkehrungen oder - besondere bauliche Sicherungsmassnahmen erfor- derlich sind, sowie Flächen unter denen der Bergbau umgeht oder die für den Abbau von Mineralien bestimmt sind	
BMZ	Baumassenzahl	 K Kirchen und kirchlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtun- gen	 S Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen	 L nur Hausgruppen zulässig	 H Hauptverkehrsstrassen	 B Bahnanlagen	 H Hauptverkehrsstrassen	 P Fussgängerbereich	 P Fussgängerbereich	 H Hochwasserrück- haltebecken	 H Überschennungs- gebiet	 St Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträu- chern	 St Flächen für Nebenanlagen, Stellplätze, Gara- gen und Gemeinschaftsanlagen	 St Flächen, bei deren Bebauung besondere bauliche Vorkehrungen oder - besondere bauliche Sicherungsmassnahmen erfor- derlich sind, sowie Flächen unter denen der Bergbau umgeht oder die für den Abbau von Mineralien bestimmt sind	
BM	Baumasse mit Volumenangabe	 K Kirchen und kirchlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtun- gen	 S Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen	 L nur Hausgruppen zulässig	 H Hauptverkehrsstrassen	 B Bahnanlagen	 H Hauptverkehrsstrassen	 P Fussgängerbereich	 P Fussgängerbereich	 H Hochwasserrück- haltebecken	 H Überschennungs- gebiet	 St Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträu- chern	 St Flächen für Nebenanlagen, Stellplätze, Gara- gen und Gemeinschaftsanlagen	 St Flächen, bei deren Bebauung besondere bauliche Vorkehrungen oder - besondere bauliche Sicherungsmassnahmen erfor- derlich sind, sowie Flächen unter denen der Bergbau umgeht oder die für den Abbau von Mineralien bestimmt sind	
GRZ	Grundflächenzahl	 K Kirchen und kirchlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtun- gen	 S Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen	 L nur Hausgruppen zulässig	 H Hauptverkehrsstrassen	 B Bahnanlagen	 H Hauptverkehrsstrassen	 P Fussgängerbereich	 P Fussgängerbereich	 H Hochwasserrück- haltebecken	 H Überschennungs- gebiet	 St Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträu- chern	 St Flächen für Nebenanlagen, Stellplätze, Gara- gen und Gemeinschaftsanlagen	 St Flächen, bei deren Bebauung besondere bauliche Vorkehrungen oder - besondere bauliche Sicherungsmassnahmen erfor- derlich sind, sowie Flächen unter denen der Bergbau umgeht oder die für den Abbau von Mineralien bestimmt sind	
GR	Grundfläche mit Flächenangabe	 K Kirchen und kirchlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtun- gen	 S Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen	 L nur Hausgruppen zulässig	 H Hauptverkehrsstrassen	 B Bahnanlagen	 H Hauptverkehrsstrassen	 P Fussgängerbereich	 P Fussgängerbereich	 H Hochwasserrück- haltebecken	 H Überschennungs- gebiet	 St Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträu- chern	 St Flächen für Nebenanlagen, Stellplätze, Gara- gen und Gemeinschaftsanlagen	 St Flächen, bei deren Bebauung besondere bauliche Vorkehrungen oder - besondere bauliche Sicherungsmassnahmen erfor- derlich sind, sowie Flächen unter denen der Bergbau umgeht oder die für den Abbau von Mineralien bestimmt sind	
II	Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze	 K Kirchen und kirchlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtun- gen	 S Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen	 L nur Hausgruppen zulässig	 H Hauptverkehrsstrassen	 B Bahnanlagen	 H Hauptverkehrsstrassen	 P Fussgängerbereich	 P Fussgängerbereich	 H Hochwasserrück- haltebecken	 H Überschennungs- gebiet	 St Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträu- chern	 St Flächen für Nebenanlagen, Stellplätze, Gara- gen und Gemeinschaftsanlagen	 St Flächen, bei deren Bebauung besondere bauliche Vorkehrungen oder - besondere bauliche Sicherungsmassnahmen erfor- derlich sind, sowie Flächen unter denen der Bergbau umgeht oder die für den Abbau von Mineralien bestimmt sind	
II-III	Zahl der Vollgeschosse als Mindest- und Höchstgrenze	 K Kirchen und kirchlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtun- gen	 S Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen	 L nur Hausgruppen zulässig	 H Hauptverkehrsstrassen	 B Bahnanlagen	 H Hauptverkehrsstrassen	 P Fussgängerbereich	 P Fussgängerbereich	 H Hochwasserrück- haltebecken	 H Überschennungs- gebiet	 St Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträu- chern	 St Flächen für Nebenanlagen, Stellplätze, Gara- gen und Gemeinschaftsanlagen	 St Flächen, bei deren Bebauung besondere bauliche Vorkehrungen oder - besondere bauliche Sicherungsmassnahmen erfor- derlich sind, sowie Flächen unter denen der Bergbau umgeht oder die für den Abbau von Mineralien bestimmt sind	
II	Zahl der Vollgeschosse zwingend	 K Kirchen und kirchlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtun- gen	 S Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen	 L nur Hausgruppen zulässig	 H Hauptverkehrsstrassen	 B Bahnanlagen	 H Hauptverkehrsstrassen	 P Fussgängerbereich	 P Fussgängerbereich	 H Hochwasserrück- haltebecken	 H Überschennungs- gebiet	 St Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträu- chern	 St Flächen für Nebenanlagen, Stellplätze, Gara- gen und Gemeinschaftsanlagen	 St Flächen, bei deren Bebauung besondere bauliche Vorkehrungen oder - besondere bauliche Sicherungsmassnahmen erfor- derlich sind, sowie Flächen unter denen der Bergbau umgeht oder die für den Abbau von Mineralien bestimmt sind	
TH	Traufhöhe	 K Kirchen und kirchlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtun- gen	 S Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen	 L nur Hausgruppen zulässig	 H Hauptverkehrsstrassen	 B Bahnanlagen	 H Hauptverkehrsstrassen	 P Fussgängerbereich	 P Fussgängerbereich	 H Hochwasserrück- haltebecken	 H Überschennungs- gebiet	 St Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträu- chern	 St Flächen für Nebenanlagen, Stellplätze, Gara- gen und Gemeinschaftsanlagen	 St Flächen, bei deren Bebauung besondere bauliche Vorkehrungen oder - besondere bauliche Sicherungsmassnahmen erfor- derlich sind, sowie Flächen unter denen der Bergbau umgeht oder die für den Abbau von Mineralien bestimmt sind	
FH	Firsthöhe	 K Kirchen und kirchlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtun- gen	 S Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen	 L nur Hausgruppen zulässig	 H Hauptverkehrsstrassen	 B Bahnanlagen	 H Hauptverkehrsstrassen	 P Fussgängerbereich	 P Fussgängerbereich	 H Hochwasserrück- haltebecken	 H Überschennungs- gebiet	 St Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträu- chern	 St Flächen für Nebenanlagen, Stellplätze, Gara- gen und Gemeinschaftsanlagen	 St Flächen, bei deren Bebauung besondere bauliche Vorkehrungen oder - besondere bauliche Sicherungsmassnahmen erfor- derlich sind, sowie Flächen unter denen der Bergbau umgeht oder die für den Abbau von Mineralien bestimmt sind	
OK	Oberkante	 K Kirchen und kirchlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtun- gen	 S Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen	 L nur Hausgruppen zulässig	 H Hauptverkehrsstrassen	 B Bahnanlagen	 H Hauptverkehrsstrassen	 P Fussgängerbereich	 P Fussgängerbereich	 H Hochwasserrück- haltebecken	 H Überschennungs- gebiet	 St Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträu- chern	 St Flächen für Nebenanlagen, Stellplätze, Gara- gen und Gemeinschaftsanlagen	 St Flächen, bei deren Bebauung besondere bauliche Vorkehrungen oder - besondere bauliche Sicherungsmassnahmen erfor- derlich sind, sowie Flächen unter denen der Bergbau umgeht oder die für den Abbau von Mineralien bestimmt sind	

FLÄCHEN FÜR VERSORGSANLAGEN, FÜR DIE VERWERTUNG ODER BESEITIGUNG VON ABWASSER UND FESTEN ABFALLSTOFFEN SOWIE FÜR ABLAGERUNGEN § 9 (1) 12, 14 BBauG

Flächen für Ver- u. Entsorgungsanlagen

Elektrizität

Gas

Fernwärme

Wasser

Abwasser

Abfall

Ablagerung

Es wird bescheinigt, dass die Festlegung der städtebaulichen Planung geometrisch eindeutig ist

Ö.b. Vermessungsingenieur

Die Darstellung stimmt mit dem amtlichen Katasternachweis überein

Dieser Plan ist gemäss § 2 (1) und (2) des BBauG vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256) durch Beschluss des Rates der Stadt Kerpen am 24.3.83 aufgestellt worden

Kreisvermessungsdirektor
Bürgermeister
Stadtverordneter
Stadtdirektor

Die Beteiligung der Bürger gemäss § 2a (2) BBauG erfolgte durch öffentliche Darlegung am 24.3.83 und Anhörung vom 24.3.83. Als Entwurf hat dieser Bebauungsplan mit den in der Legende unter Planinhalt angegebenen Bestandteilen gemäss § 2a (6) BBauG in der Zeit vom 18.4.83 bis einschliesslich 19.5.83 öffentlich ausgelegt

Änderungen und Ergänzungen nach der öffentlichen Auslegung gemäss Ratsbeschluss vom 24.3.83

Bürgermeister
Stadtverordneter

Dieser Plan ist gemäss § 10 des BBauG vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256) vom Rat der Stadt Kerpen am 24.3.83 als Satzung beschlossen worden

Bürgermeister
Stadtverordneter

Dieser Plan ist gemäss § 11 des BBauG vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256) mit Verfügung vom 28.6.84 genehmigt worden

Der Regierungspräsident
Köln, den 28.6.84
im Auftrag

Die Bekanntmachung der Genehmigung des Regierungspräsidenten, sowie Ort und Zeit der Auslegung gemäss § 12 des BBauG vom 18.8.1976 ist am erfolgt

Bürgermeister

Entwurfsbearbeitung und Aufstellung des Rechtsplanes

Es wird bestätigt, dass dieser Plan mit dem Offenlegungsexemplar und den darauf verzeichneten Vermerken übereinstimmt

STADT KERPEN BEBAUUNGSPLAN NR.174 Stadtteil Kerpen 1. Änderung

MASZSTAB 1:500 1. AUSFERTIGUNG